

Zur Geschichte : Sachliches und Unsachliches

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Frau ohne Herz : feministische Lesbenzeitschrift**

Band (Jahr): - **(1995)**

Heft 35

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-630801>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zur Geschichte – Sachliches und Unsachliches

«..., aber normal ist es ja gerade nicht!» – erstes Videoband der Homex AG (1978, siehe LF 9/80)

«Ab und zu, und hin und wieder, muss ein Abend mit Frauen einfach sein ...» – Song der Flying Lesbians

AFZ – Autonomes Frauenzentrum, ab 1985 neuer TrägerInnenverein des FZ (nach der FBB)

AG Lesbenforschung – Arbeitsgruppe des Vereins Feministische Wissenschaft Schweiz

Alice Juliana Lang (1950–1979) – Typographin, entwarf das Layoutkonzept für die «Lesbenfront» und gestaltete viele der Flugblätter, die vom üblichen Stil der Zeit und der Bewegung abwichen

«Als wir noch Schwestern waren...» – Ausstellung im Rahmen von «Kampf und Hingabe»

Alix Dobkin – brachte 1973 in den USA die erste Lesbenschallplatte heraus

Amazonen Frauenverlag Berlin – Lesbenverlag, brachte viele damals wichtige Bücher heraus

amaZora – FrauenLesbengruppe an der Universität Zürich

Angehörige, Freundinnen und Freunde homosexueller Menschen – Nachfolgeorganisation der Elternkontaktstelle

Anti-Kongress – gleichzeitig mit dem offiziellen Kongress zum Jahr der Frau 1975 in Bern stattfindender Antikongress der Feministinnen und Linken

Antirepressionskongress – Veranstaltung des Demokratischen Manifest Zürich (1978)

«**Barfüsser**» – Bar in der Innenstadt Zürichs, Treffpunkt von Schwulen bzw. Lesben

Boa – Veranstaltungskalender und Infostelle für Frauen und Lesben (1987 im Frauenzimmer entstanden)

Boldern – das Evangelische Tagungs- und Studienzentrum Boldern ob

Männedorf bot ab 1974 Tagungen für Lesben und Schwule, ihre GegnerInnen und ihre FreundInnen an

Clit 007 – *Concentré lesbien irrésistiblement toxique*, französischsprachige Schweizer Lesbenzeitschrift von 1980 bis ca. 1987

Club Hey – ab 1976 von der SOH betriebener Club mit allabendlich wechselndem Zielpublikum, vor allem innerhalb des Spektrums schwul und lesbisch (z. B. Do: Frauenabend)

come out – Münchner Lesbenverlag, gab 1978 «Come out – Gespräche mit lesbischen Frauen» heraus

Coming Out Verlag – Zürcher Verlag, gab 1993 «Lesben und Coming Out» heraus (zur Schreibweise: in «Lambda Nachrichten», «Lesben und Coming Out» sowie *frau ohne herz* ist die Schreibweise «Coming Out» gebräuchlich, nach Duden: «Coming-out»)

CSD – Christopher-Street-Day, in Erinnerung an den Aufstand, der in der Nacht vom 27. auf den 28. Juni 1969 in der Christopher Street in New York ausbrach, als sich Lesben und Schwule gegen eine der üblichen Polizeirazzien (im «Stonewall Inn») zur Wehr setzten

«**Damenclub Amicitia**» – kein Fussball-, sondern der erste Lesbenclub der Schweiz (s. Kokula/Böhmer)

«**Der Mensch ist ein Gewohnheitstier, doch weiter kommt man ohne ihr**» – mit diesem Aufsatz gab Luise F. Pusch ihr Debüt als feministische Linguistin

«**Die Augen einer Lesbe sehen die Welt anders als du ...**» – Mittelblatt der Lesbenfront Nr. 6/78 (von Nicole Glaser)

Die Schwarze Botin – Berliner Frauenhefte (Nr. 1: 1976)

«**die Welt neu erfinden**» – Literaturtagung in Hamburg und Titel der Dokumentation (2. Aufl. 1990); beruht auf einem Satz von Nicole Brossard:

«Eine Lesbe, die nicht die Welt neu erfindet, ist eine Lesbe auf dem Weg des Verschwindens.» (1985)

edition fempol – Basler Veröffentlichungen mit Übersetzungen der ersten Texte zum feministischen Lesbianismus (Nr. 1 u. 2: 1975)

Elternkontaktstelle – ab 1976 aktiv, Vorläuferin von «Angehörige, ...»

Emanzipation – feministische Zeitschrift (ehemals Ofra- bzw. Pochfrauenzeitung)

FBB – Frauenbefreiungsbewegung, Sektion Zürich: 1968 Gruppen-, 1969 Vereinsgründung, 1989 offiziell aufgelöst (1995: Ausstellung im Zürcher Stadthaus)

«**Feminismus ist eine Theorie; Lesbianismus ist eine Praxis**» – Ti-Grace Atkinson (1970/71)

Feminist Improvising Group (FIG) – Musikerinnen und Feministinnen, die ersten, die unter diesem Etikett frei miteinander improvisierten, und allen unvergesslich, die sie erlebt haben!

Femø – legendäre Inselferien (s. den Bericht im Lesbenjahrbuch 1)

Fichen – sowohl Einzel(gründungs)mitglieder als auch die HFG wurden fichiert (vgl. *foh* Nr. 29/91)

Floh – Frauen lesbisch oder homosexuell (1981–1983), die Nachfolgeorganisation der HFG

Flying Lesbians – Lesbenband aus Deutschland (1976: erste Platte)

FramaMu – der Verein *Frauen machen Musik* wurde von zwei Frauen-Nerv-Musikerinnen, beides HFG-Mitglieder, 1979 gegründet (heute: Serpent angegliedert)

FraP! – Frauen macht Politik! (1986/87 gegründet)

Frauenbuchladen – von Regula Schenk im Herbst 1976 an der Stockerstrasse 37 eröffnet, seit dem 10. 8. 87 am heutigen Ort

Fraue-Nerv – der letzte Name der ersten Bewegungs-Frauenband (alias

Rocking Lolas, alias Frauenband Zürich)

«**Frauen küssen Frauen**» – Name des Komitees, das 1989 die Veranstaltungsreihe «Kampf und Hingabe» zur Auflösung der FBB Zürich organisierte

FrauenLesbenArchiv – im Laden *Armadillo* als Frauenarchiv begonnen, im Frauenstock witergeführt, dann an der Badenerstrasse (und heute: an der Quelle)

frauenlesbibliothek – Bibliothek im AFZ, bereits zu FZ-Zeiten gegründet (1976)

Frauenoffensive Journal – die Nummer eins im Dezember 1974 enthielt die erste Veröffentlichung eines feministischen Texts zu lesbischer Identität und Politik auf deutsch

Frauenstock – Frauentage, Erweiterung des Frauenzimmers (1987–91)

Frauenzimmer – Frauenraum im Kanzleizentrum (ab 1984)

Fraue-Zitig – Zeitung der FBB von 1975–1982, danach von einer unabhängigen Gruppe übernommen und als «*FraZ*» weitergeführt

Frau ohne Herz – ab 1984 neuer Name der «Lesbenfront» (die Schreibweise änderte von «Frau ohne Herz» über «Frau Ohne Herz/FrauOhneHerz» zu *frau ohne herz*)

«**für Frauen und andere Lesben**» – siehe Rapunzel

«**Fuss**» – siehe «Barfüsser»

FZ – Frauenzentrum der FBB, ab Sommer 1974 an der Lavaterstrasse 4 beim Bahnhof Enge, auf Herbst 1980 von der Stadt gekündigt, nach längerem Hin und Her 1980 Bezug der Mattengasse 27, Einweihung im Winter 81 (nach der Renovierung)

Gay Parade – siehe CSD

Gay Pride March – siehe CSD

HACH – Homosexuelle Arbeitsgruppen Schweiz; der Zusammenschluss der lokalen Emanzipationsgruppen wurde 1995 aufgelöst und durch *Pink Cross*, das gesamtschweizerische Schwulenbüro, ersetzt

«**Häutungen**» – Verena Stefan (1975)

HAW – Homosexuelle Aktion Westberlin (1971 gegründet)

HAW-Frauen – 1972 gegründete Gruppe, teilte sich 1974 in L 74 und LAZ auf

HAZ – Homosexuelle Arbeitsgruppen Zürich (seit 1971)

HAZ-Frauengruppe – die erste: 1972–74, ab 1989 die zweite

HAZ-Lesben – hiess die zweite HAZ-Frauengruppe, bevor sie sich

in *LesBlondes* umbenannte

«**Here come the Lesbians ...**» – bekannt geworden als Signet von Pandora's Box, Song von der Platte «Lesbian Concentrate: 100% undeluted» (1978), dem «Schlachtruf» gegen Anita Bryant, eine US-amerikanische Ultra-Konservative

Hexenhöhle – Übungsraum für Musikerinnen und Gruppen, von Lea Wolgensinger am Zeltweg gegründet, später von der Framamu verwaltet

Hexenprozess in Itzehoe – siehe Marion-Ihns-Prozess

HFG – Homosexuelle Frauengruppe Zürich (1974–1980)

Homex AG – Videogruppe feministischer Frauen, ab zweitem Band ausschliesslich Lesben (1978–1982)

Hot Legs – Nachfolgerin des Kaleidokops, alternierend zu Sappho im Entertainer an der Stüssihofstatt 17

«**In the beginning ... of the end**» – Ton und Bild, von Renate Stendhal und Maj Skadegaard

IGA – so hiess ILGA ohne Lesben

ILGA – *International Lesbian and Gay Association*, Lobby-Organisation für den Kampf um Rechte, erwarb letztes Jahr den lang erstrebten NGO-Status bei den Vereinten Nationen – und verlor ihn wieder auf Betreiben rechter Kreise in den USA

ILIS – *International Lesbian Information Service*, Organisation mit einst im Jahresturnus wechselndem Sekretariat, gegründet 1980 an der IGA-Tagung in Barcelona, gibt ein engl.- bzw. spanischsprachiges Bulletin heraus

ILIS-Konferenzen – 1980 in Amsterdam, 1981 in Turin usw.; 1986 organisierte Clit 007, damals Sitz des Sekretariats und Herausgeberin des Bulletins, das internationale Treffen in Genf

Itzehoe – siehe Marion-Ihns-Prozess

Kaleidoskop – Lesbendisco im Entertainer (bis 1983)

«**Kampf und Hingabe**» – Veranstaltungsreihe des Komitees «Frauen küssen Frauen»

Kanzleizentrum – Quartierzentrum mit vielen FrauenLesbenaktivitäten (1984–1991)

Kanzleila – FrauenLesbendisco in der Kanzleiturnhalle (1986), auch nach der Wiederinbetriebnahme der Turnhalle einmal im Monat

Kleenex – erste Frauenband Zürichs (mit einem ehemaligen Aktivmitglied der HFG), musste sich auf Betreiben der Taschentuchfirma umbenennen

Kuss-Frauen – Kunstschaumschlägerinnen, Initiantinnen des Musenkuss (1985)

L 74 – Gruppe Lesbos 74, Herausgeberin der UKZ, Lesben mit andern Interessen, als diejenigen im LAZ vertraten

LAZ – Lesbisches Aktionszentrum (West-)Berlin (1974 gegründet)

Lesbenberatung Zürich – 1989 gegründet

Lesbenfront – im Oktober 1975 erschien die Nr. 1, hg. v. einer radikal-feministischen HFG-Arbeitsgruppe

Lesbenkalender – der erste erschien 1982 in Berlin, hg. v. Petra Panther

Lesben mit Kindern – 1989 gegründet als Gruppe lesbischer Mütter, dann erweitert für alle Lesben, die mit Kindern leben

Lesbenpflingsttreffen – das erste fand 1972 statt, später umbenannt in Lesbenfrühlingstreffen

Lesbenpresse – von 1975–83 sporadisch erscheinende Zeitschrift aus der Lesbenbewegung in Deutschland

LesbenStich – von 1979–94 erscheinende Bewegungs-Lesbenzeitschrift aus Deutschland

LOS/OSL – Lesbenorganisation Schweiz (gegründet 1991)

LTH – natürlich die Abkürzung für Lesbische Theologinnen

Marion-Ihns-Prozess – die Berichterstattung über den Mordprozess gegen Marion Ihns und Judy Andersen, war ein derartiges Schockerlebnis, dass für viele Lesben daraus das Signal zum Aufbruch, zum Kampf gegen solchen Lesbenhass wurde (sie waren angeklagt, Ihns' Mann umbringen lassen zu haben, LF 2/76)

«**Müssiggang ist aller Liebe Anfang!**» – Christa Reinig (1979/80)

Musenkuss – Salon der Kuss-Frauen

«**Nicht der Homosexuelle ist pervers, sondern die Gesellschaft, in der er lebt!**» – Titel des Films, den Rosa von Praunheim (vor der ersten öffentlichen Vorstellung im Kino Arsenal in Berlin Mitte 1971) an Privatveranstaltungen in Deutschland gezeigt hatte und der dazu beitrug, endlich offensiv zu werden, was zur Homosexuellen Aktion Westberlins (HAW) führte, in der auch die Lesben Berlins zu Anfang organisiert waren (wie die HFG-Frauen in den HAZ)

NGO – *Non Governal Organizations* (Nichtregierungsorganisationen), die in diversen Uno-Kommissionen beratende Funktion haben

Ofra – Organisation für die Sache

der Frau (als Safra 1976 gegründet)
Pandora's Box – Lesbenmagazin am LoRa (im Sommer 1984 von Marlene Marder gegründet)
Paulus-Akademie – als es 1978 nach der Telearena viel zu viele Anmeldungen für die Boldern-Tagung hatte, entstand die Idee, im katholischen Tagungs- und Studienort die Boldern-Tagung zu wiederholen, bzw. die weiteren in Zusammenarbeit vorzubereiten
Petition gegen das Schwulenregister – gemeinsame Aktion von HAZ, SOH und HFG im Sommer 1978
Rapunzel – Disco für Lesben und andere Frauen, von der HFG 1976 gegründet; mit der Zeit wurde die Etikettierung «für Lesben und andere Frauen» mit der Umdrehung ad absurdum geführt: «für Frauen und andere Lesben», was dann die *frau ohne herz* einige Zeit als Untertitel führte
Sappho – mit Hot Legs Nachfolgedisco des Kaleidoskop (1983)
Sappho – Verein zur Förderung von Frauenforschung, insbesondere Lesbenforschung (seit 1987)
Serpent – Zürcher Musikinstitut für Frauen
SOH – Schweizerische Organisation der Homophilen (später Homosexuellen) (seit 1972)
Spinnboden – Lesbenarchiv Berlin (seit 1982)
Stonewall – siehe CSD
Symposium deutschsprachiger Lesbenforschung – 1991 in Berlin, 1993 auf Boldern, 1995 in Hamburg
«Tausend und eine Nacht oder der Traum von einer ganzen Welt» – dritter Homex-Film (1982)
Telearena – tumultöse Fernsehsendung am Schweizer Fernsehen zum Thema Homosexualität (April 1978)
Topinambur – Theaterstück aus der Zürcher Frauenszene (s. LF 8/80)
Toxic Shock – Frauenrockband
UKZ – «Unsere kleine Zeitung», 1975 gegründete Lesbenzeitschrift der Gruppe L 74 aus Berlin, später von selbständiger Redaktion weitergeführt
«Von der Lava in die Matte Gasse» – zweiter Homex-Film, dokumentiert die Geschichte des Umzugs vom alten ins neue FZ (1980)
Walpurgisnacht – die Nacht auf den ersten Mai (Feier zur zweiten Jahreshälfte, wenn der erste November als Beginn gezählt wird), ein sehr symbolträchtiger Aktionszeitpunkt, «Hexensabat»; 1976 lud die HFG zur

Walpurgisnacht in Betswil ein
«Wir sind die Frauen, vor denen uns die Männer gewarnt haben» – Robin Morgan
«Wir sind die homosexuellen Frau'n ...» – Song der Flying Lesbians
Xenia – Frauenkino, jeden Donnerstag seit 1988
Xenia – Lesbenliteraturverlag Bremen
Zabi – von «Zabriskie-Point», Disco der HAZ (1971 gegründet)
Züri fürs Volk – alternativeR StadtführerIn

Auswahlbibliographie zur frühen Lesbenbewegung (Schwerpunkt Zürich)

Anders als Sabine Hark («Am Anfang war der Irrtum», in: Aura von moralischer Grandiosität, WoZ Nr. 3, 17. Jan. 1992) stelle ich fest, dass die Anfänge der neueren Lesbenbewegung durch eine Fülle sehr interessanter und vielfältiger Ansätze gekennzeichnet sind. Es lohnt sich sehr, sich darin zu vertiefen.
 Neben den Lesbenzeitschriften (in der vorausgegangenen Auflistung) und bestimmten in diesem Heft bereits erwähnten Texten erschien zum Thema:
Ina Kuckuc (d. i. Ilse Kokula): Der Kampf gegen Unterdrückung. Materialien aus der deutschen Lesbierinnenbewegung. Verlag Frauenoffensive, München 1975.
Frauenliebe – Texte aus der amerikanischen Lesbierinnenbewegung. Hg. v. LAZ, Westberlin 1975.
Frauen. Frauenjahrbuch 75. Hg. und hergestellt von Frankfurter Frauen, Verlag Roter Stern, Frankfurt 1975.
Frauen. Frauenjahrbuch 76. Hg. von der Jahrbuchgruppe des Münchner Frauenzentrums. Verlag Frauenoffensive, München 1976 (beide Jahrbücher enthalten Artikel von/über Lesben).
Lesbianismus Feminismus Frauenbewegung. In: emanzipation Nr. 3/1977 (Dieser Artikel und die Replik, dieser typische Disput jener Zeit, ist abge-

druckt in: Fraue-Zitig Nr. 10/78, S. 29).
Alice Arnold u. Regula Schnurrenberger: Die Situation einer lesbischen Frau in der Gesellschaft. In: Homosexualität – Heterosexualität. Stimmen unsere Bilder noch? Dokumentation der Boldern/Paulus-Akademie-Tagungen vom Juni und Oktober 1979 (siehe auch weitere dieser Dokumentationen).
Serena Tristan (d. i. R. Schnurrenberger): Ich will die «Wahrheit» festhaltend hinauswachsen. Persönliche Entwicklungsgeschichte mit Löchern oder Strickleiter zum Verständnis einer lesbischen Feministin. In: Zwüschehalt. 13 Erfahrungsberichte aus der Schweizer Neuen Linken. Rotpunkt Verlag, Zürich 1979, S. 100–135.
Zwang zur Heterosexualität – nein danke! Schwerpunkt. In: Fraue-Zitig Nr. 14/1979.
Die Homosexuelle Frauengruppe (HFG) ist eine Gruppe homosexueller Frauen. Rückblick. In: Fraue-Zitig Nr. 18/1980, S. 11/12.
Die Lesbenbewegung. Schwerpunkt. In: Hey (SOH-Magazin) Nr. 10/1981.
Lesben-Ja!-Buch. Hg. von Susann und Urtes. Lesbenselbstverlag, Dendendorf 1981 (enthält einen Beitrag über die Homex AG).
Von der Lesbenfront zur FrauOhne Herz. In: FraZ Nr. 23/1987, S. 36.
Zwei streitbare Geschwister: HFG und FBB. In: FraZ Nr. 30/1989, S. 20/21.
Lesben in/und Bewegung. Materialien zur Lesbenbewegung. Hg. v. FF-BIZ (Frauenforschungs-, -bildungs-, und Informationszentrum), Berlin 1989.
Lesben und Coming Out, Verlag Coming Out, Zürich 1993.
IHR SINN – «War was?», Nr. 10/1995 und Beiträge in vielen anderen Nummern (insbesondere Nr. 3, «Das verlorene "Wir"».)
Lesbenjahrbuch 1. Rücksichten auf 20 Jahre Lesbenbewegung. Hg. v. Anke Schäfer und Kathrin Lahusen, Feministischer Buchverlag, Wiesbaden 1995.

(rs)

